

Zeitschrift: Adelbodmer Heimatbrief
Herausgeber: Stiftung Dorfarchiv Adelboden
Band: 69 (2008)

Rubrik: Neue "alte" Wörter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bei diesen Träumereien über Saisonstart, Wasserfälle, Vögel und Engstligtalschluchten trifft der Tourist nach gut drei Stunden auf dem Sillerenbühl ein. Hier endet im Allgemeinen die Wanderung. Müde und zufrieden kehrt er, bevor die Bahn den Naturgeniesser nach Adelboden hinunter trägt, im Restaurant ein und gönnt sich einen Abschlusstrunk.

Gottfried Germann, Bern

Neue „alte“ Wörter

Wer kennt noch weitere urchige Adelbodmer-Wörter und Ausdrücke, die noch nicht ins Adelbodetüsch-Wörterbuch (3. Auflage) aufgenommen worden sind?

abwartä (het abgewartet). *Die Wöchnerin pflegen.* Bì üüs het albe ds Elisi O. abgewartet.

d'wäga si *anwesend sein.* Är ìscht nät d'wäga, *er ist nicht hier.*

es gsee *ein klein bisschen, wenig*

ghaltä (het ghaltet), *versorgen, auf die Seite legen.*

Hürì s. *Spitze, Skispitze.* Hürì aab u toet, *sagten die Schüler, wenn ein Kamerad einen fürchterlichen Sturz auf den Skiern tat.*

Rääf s. (Rääf) 1. *Rückentraggestell mit Kopfbrett, zum Transport von Käse etc.* 2. *Bösartige Frau: Äs böeses Rääf.*

Staafel m. *Alphütte zur Sömmerung des Viehs. (Im Gegensatz zum Simmentaler- und Saanenland-Dialekt ist der Artikel männlich.)*

Strüüpfì s. (Strüpfenì) *Prise.*

suferwohl *ganz sicher, völlig gewiss.* Suferwohl han ig gwüsst, das mi Brìla umhì fürhachünnt.

studnä (het gstudnät) *die Kartoffelstauden entfernen, bevor die Knollen gegraben werden.*

scharbä (het gscharbet) *scharren. Due ischt der Mùnì gäge mìg choä u het brummlet u gscharbet.*

Staagla w. (Staagli) *je zwei zusammengebundene Stecken, mit denen man das Wäscheseil hochhielt.*

Tischeta w. (Tischeti) *eine ziemliche Anzahl, ein voller Tisch.*

Urhaab m. *Hausrat.*

überlig *besonders. Är isst nät überlig vùl, er isst nicht besonders viel.*

verschüchä (het verschücht), *wegjagen.*

Wìichelmäas s. *Winkelriss an Kleidern, Stoffen.*

zìch *zieh. Zìch Bärtschi, d Hut wìgget.*

z Winter stelä. *Zeitpunkt im Spätherbst, ab dem die Haustiere im Stall verbleiben müssen.*